



Lesung – 24. November 2022, 19.30 Uhr

Daniel Hell

Das Selbst in der Krise – Krise des Selbst



In seinem neuen Buch spannt Daniel Hell den historischen Bogen von der Ablösung des Seelenbegriffs hin zum modernen «Selbst», welches zwar individualistische Züge der Selbstbestimmung und Selbstermächtigung in sich trägt, jedoch infolge der damit einhergehenden Selbstbeurteilung sehr fragil bleibt. Das Scheitern in der Spätmoderne wird mit anspruchsvollen Selbstidealen in Zusammenhang gebracht und soziokulturell beleuchtet. Die Bedeutung von Kränkung und Scham einerseits sowie die Wichtigkeit von Anerkennung andererseits werden dargelegt und psychotherapeutische Hilfestellungen beim Re-Etablieren von Ich-Identität und einem gutem Selbstgefühl, respektive vom ständig neu auszutrierenden inneren Gleichgewicht, besprochen.

Zum Autor: Daniel Hell ist emeritierter Professor für klinische Psychiatrie an der Universität Zürich. Er war lange Zeit ärztlicher Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und ist derzeit in eigener psychotherapeutischer Praxis tätig. Mit Basel ist er durch Schulzeit, Studium und Assistenzarztzeit verbunden. Als Autor zahlreicher Bücher, mitunter den Klassiker *Welchen Sinn macht Depression?* (Erstaufgabe 1992), versteht er es, fachlich fundiert und zugleich gut verständlich komplexe Zusammenhänge zu erklären, stets angereichert mit illustrierenden Fallvignetten aus seiner langjährigen psychotherapeutischen Erfahrung.

Do, 24. November 2022, um 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 10.- Im Anschluss Apéro. Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel. Anmeldung: Tel. 061 261 32 72 / info@buecherganzoni.ch

Veranstaltet durch:



Verband der Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten beider Basel

